

Oktober – November 2016
Marienwerder Bote Nr. 580



bewahren
leben
weitergeben



Kuppel des Mausoleums in Bückeburg, Foto: U. Großmann

NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

Diese Informationen werden nur in der
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATSSPRÜCHE

Oktober:

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17 (Lutherübersetzung)

November:

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19 (Lutherübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +

0800 - 1110222

Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin,
P.i.R. Gerd Brockhaus, Uwe Großmann,
Renata Hagemann, Dieter Luther,
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1000

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Malermeister Reiner Kaun

Große Pranke 16 B
30419 Hannover
Telefon (05 11) 75 49 18

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titelblatt dieser Ausgabe sehen Sie die Kuppel des Mausoleums im Schlosspark Bückeberg. Dieses Mausoleum ist Grabstätte und Gottesdienstraum zugleich.

Das Mosaik der Kuppel hat hauptsächlich die Farbe Gold – das ist die Farbe Gottes, die Farbe des Heiligen. Sie leuchtet in einer beeindruckenden Pracht, das Kreuz in der Mitte im warmen Rot tut gut. Beides predigt bereits für sich allein und zeigt an: Jesus Christus hat den Tod überwunden – Zeichen des lebendigen Gottes.

In der Rundung der Kuppel steht mit großen Buchstaben im Außenkreis aufgemalt: „Gelobet sei Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, der uns nach seiner Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel.“

(1. Petrusbrief 1, 3 – 4)

Im Innenkreis der Kuppel steht: „Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.“

(2. Korinther 5, 1)

Besichtigt haben wir es beim Ausflug nach Bückeberg mit Mitgliedern unserer Partnergemeinde aus Leipzig-

Stötteritz. Vom Bautyp her ist das Mausoleum (Baujahr 1916) eine Variation des Pantheons in Rom, 40 m hoch. Nur ist hier in Bückeberg die Kuppel oben geschlossen und ein Auferstehungs-Kreuz in der Mitte des Mosaiks eingearbeitet. Es gibt hier keine Götterstatuen am Rand, wie im Pantheon, sondern Engel, biblische Symbole und die vier Evangelisten in das Mosaik eingearbeitet. Das ganze Kunstwerk ist ein einziges Glaubensbekenntnis – für die eigene Fürstenfamilie zu Schaumburg-Lippe und die gesamte Bevölkerung. Diese Kuppel mit ihrem Goldmosaik in 25 Metern Höhe ist mit 500 m² die größte in Europa.

Bald ist wieder Ewigkeitssonntag und wir gedenken unserer Verstorbenen. Da tröstet es, einmal wieder in den Gottesdienst zu gehen. Und es tröstet auch, solche Stätten zu besuchen wie dieses Mausoleum in Bückeberg, das zeigt: Gott ist groß und erhaben. Und wenn auch wir selbst eines Tages sterben müssen, hat er uns im Himmel schon ein neues Haus gebaut.

Herzliche Einladung am Ewigkeitssonntag um 9:30 Uhr in die Klosterkirche oder um 15 Uhr zur Andacht in die Friedhofskapelle Marienwerder.

Ihre



Pastorin Judith Augustin

Termine – Termine

Konfirmationsjubiläum

Sonntag 23. Oktober 9:30 Uhr
Klosterkirche,
Anmeldung im Pfarrbüro
Havelse, Frau Ilsemann:
Tel.: 05137 / 75148

Stiftungstag

Sonntag 30. Oktober um 17:00 Uhr
Konzert in der Klosterkirche,
anschließend Empfang im
Gemeindehaus

Familienkirche

13. November um 11:00 Uhr,
anschließend
Mittagessen, Spielen, Klönen

Reformationstag

Montag 31. Oktober
18:00 Uhr Jugend-Gottesdienst in
der Klosterkirche Marienwerder,
offen für alle

Ewigkeitssonntag

20. November, 9:30 Uhr
Gottesdienst mit Gedenken an
unsere Verstorbenen
um 15:00 Uhr Andacht in der
Friedhofskapelle Marienwerder
mit Gedenken an unsere
Verstorbenen.

St. Martin

11. November um 17:00 Uhr
Laternenlauf zum Martinstag,
Grundschule Marienwerder,
Start in der Klosterkirche mit
Pastorin Augustin

Advent

–
jeden Sonntag Kirchenkaffee
nach dem Gottesdienst
–
Weihnachtsliedersingen 18.12.
4. Advent 17:00 Uhr,
Klosterkirche

Stiftungstag am 30. Oktober

Am Sonntag, dem 30. Oktober, feiert die Stiftung Marienwerder ihren vierzehnten Geburtstag.

Der Stiftungsvorstand lädt Sie, liebe Stifterinnen und Stifter, aber auch alle Mitglieder unserer Gemeinde und Interessierte herzlich ein. Nach dem Vortrag von Prof. Rolf Wernstedt im letzten Jahr erwartet Sie in diesem Jahr wieder ein außergewöhnliches Konzertereignis. Der

Handglockenchor Hannover

unter Leitung von Lothar Mohn wird u.a Werke von Dale Wood, Lloyd Larson, Arnold B. Sherman, Sandra Eithun, Douglas E. Wagner und Cynthia Dobrinski darbieten.

Handglocken besitzen einen reinen, hellen, fast sphärisch-schwebenden Klang und sind – entgegen der Erwartung – oft recht leise. Um einer Verwechslung vorzubeugen: Handglocken sind keine Kuhglocken und haben mit der Spieltechnik von Kuhglocken nichts gemeinsam! Weitere Informationen:

www.handglockenchor-hannover.de.

Ein Video ist zu sehen bei:

www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/1820080/Handglockenchor-Hannover

Anschließend sind alle Besucher zu

Gesprächen, Getränken in das Gemeindehaus eingeladen. Nach Beendigung der Bauarbeiten im Kloster soll der Empfang zum Stiftungstag aber wieder in der Klosterhalle stattfinden.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten und zugunsten der Stiftung Marienwerder wird gebeten.

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 gegründet und verfügt aktuell über ein Kapital von ca. 930 Tausend Euro. Die Zinserträge der Stiftung werden zum großen Teil zur Mitfinanzierung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Marienwerder verwendet.

Uwe Großmann

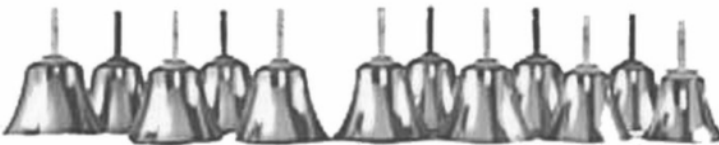


30. Oktober 2016

17:00 Uhr

Klosterkirche

**Handglockenchor
Hannover**



Rückblick Gemeindefest

Am 21. August feierte die Kirchengemeinde Marienwerder ihr jährliches Gemeindefest. Zunächst gab es bange Blicke zum Himmel, der Wetterbericht ließ Regen erwarten. Aber das Wetter hielt, sodass das Fest mit einem traditionellen Gottesdienst im Freien auf der Wiese am Gemeindehaus beginnen konnte. Ein Team hatte den Gottesdienst vorbereitet, es ging um die Josefsgeschichte. Im Gottesdienst wirkten auch die Gäste des deutsch-tansanischen Jugendworkcamps mit, die vom 19. bis 21. August in Marienwerder zu Gast waren.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und Aktivitäten. Für das leibliche

Wohl war mit Kaffee und Kuchen, Getränken und Bratwurst gesorgt. Stöbern konnte man an den Tischen des riesigen Bücherflohmarkts oder im Flohmarkt im Keller.

Danke an Helfer und Mitwirkende, insbesondere an Diakonin Julia Grasmück, die die Gottesdienstleitung kurzfristig als krankheitsbedingte Vertretung für Pastorin Augustin übernommen hat. Dank an alle, die mit Kuchenspenden, Bücher- oder Sachspenden zum Fest beigetragen haben. Der Reinerlös in einer Höhe von 928 € kommt traditionell den Partnergemeinden in Tansania zu gute.

Uwe Großmann



Gottesdienst auf der Gemeindehaus-Wiese

Fotos:
U. Großmann



Flohmarkt im Keller



Gäste singen beim Gottesdienst

Jugend-Workcamp 2016

Im Jahr 2015 fand in Tansania ein Workcamp mit Jugendlichen aus der Partnerregion Arushachini/Chemchem und aus den deutschen Partnergemeinden Stötteritz und Marienwerder statt.

2016 fand als Gegenbesuch der Teilnehmer ein Workcamp vom 08. bis 30.08.2016 in Leipzig statt. Im Rahmen dieses Workcamps gab es auch einen Besuch der Teilnehmer vom 19. bis 21. August in unserer Gemeinde.

Neben ausreichend Zeit für Gespräche wurde ein Rundgang in der Innenstadt Hannovers und in Marienwerder gemacht. Nach der Teilnahme am Gemeindefest-Gottesdienst reisten die Teilnehmer wieder nach Leipzig.



Gäste aus
Leipzig und Tansania



Besuch in Hannover



Rast am Maschsee

BESTATTUNGSINSTITUT KLAUS ISENBARTH

**Stöckener Straße 35 / 37
30419 Hannover**

Tel. (0511) 79 52 04

Fax (0511) 79 93 03

Neuer Pfarrer in unserer kath. Nachbargemeinde



Pfarrer Christoph Lindner

Am 11. September wurde Christoph Lindner als neuer Pfarrer von St. Raphael in sein Amt eingeführt.

Er ist in Bad Nenndorf aufgewachsen und wurde 1992 in Hildesheim zum Priester geweiht. Zuletzt war er von 2009 bis 2016 Pfarrer in Neustadt a. Rbge.

Zusätzlich ist er im Bistum Hildesheim zuständig für Menschen in der Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge.

Diakon Johnen geht in den Ruhestand Ein Gruß in die Ökumene

Am 18. September wurde der katholische Diakon Gangolf Johnen in den Ruhestand verabschiedet. „Wir machen bis 75“, sagte er mir. Fast 40 Jahre hat er als Diakon gearbeitet.

Als Bürger von Marienwerder sind wir direkte Nachbarn. Selbstverständlich war es da, dass wir beide in den letzten Jahren die Einschulungsgottesdienste in der Klosterkirche für die Grundschule Marienwerder gemeinsam gestalteten und wir den Kindern den Segen Gottes zusprachen. Diese Tradition gab es aber auch schon vor meiner Zeit hier.

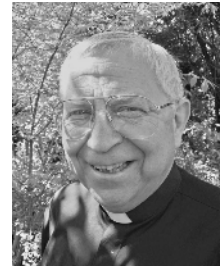
Gangolf Johnen ist ein alter Pfadfinder, der viele Jahre besonders die Jugend angesprochen und gefördert hatte. Taufen, Trauungen und Beerdigungen in der katholischen Gemeinde von Corpus Christi führten ihn für die Vorbereitungen in die Häuser der Familien.

„Stellen Sie sich vor, heute bin ich 3x eingeladen! Alles Geburtstage!“ sagte

mir Herr Johnen vor kurzem im Vorbeigehen. Mich hat dieser Ausruf gefreut. Denn wer so viel für andere getan hat, für sie da ist, mit ihnen betet und Gottesdienst feiert, zusammen auf Reisen geht und andere Feste begeht, der soll diese Ernte kurz vor dem Ruhestand einfach genießen. Drei Geburtstagseinladungen an einem Tag – ist doch toll!

Nun ist Gangolf Johnen mit 75 Jahren im Ruhestand – und als gute Nachbarn werden wir uns weiterhin begegnen. Bleiben Sie behütet auf Ihrem Weg! Gottes guter Segen für Sie und Ihre Familie! Danke für alles Miteinander.

Im Namen der Kirchengemeinde Marienwerder,



Diakon G. Johnen

Judith Augustin

Taufest Rückblick

Insgesamt 14 Kinder wurden beim Tauffest in Alt-Garbsen am 4. September getauft. Sie waren im Alter zwischen 0 und 14 Jahren.

Einige Kinder hatten als Vorbereitung an der Kinderbibelnacht mit Diakonin Voßkamp und Frau Hagemann (mit Team) teilgenommen. Andere hatten ein persönliches Gespräch mit dem Pastor oder der Pastorin im Vorhinein. Ein gemeinsamer Elternabend gab Informationen über die gemeinsame Feier nach dem Gottesdienst.

Bei einem solchen Tag gehört das Spiel mit dem Wetter dazu. Wie gut, dass wir uns entschieden hatten, den Gottesdienst in die Kirche zu verlegen und nicht – wie geplant – draußen im Außengelände um die Dorfkirche stattfinden zu lassen.

An drei Tauforten im Altarraum wurde getauft. Pastor Schmidt aus Alt-Garbsen hielt eine kurze Predigt zum Herrn Dr. Martin Luther, der sich selbst immer wieder aufschrieb:



sie haben getauft: Pastor Grahe, Pastorin Augustin, Pastor Schmidt



„Ich bin getauft“, was ihm in unsicheren Zeiten Kraft und Sicherheit gab. Zur Erinnerung daran bekamen alle Gottesdienstbesucher ein kleines Kärtchen für das Portemonnaie oder die Jackentasche, auf dem steht: „Ich bin getauft.“ Ich muss zugeben, ich habe das kleine Ding in meine Tasche im Talar gesteckt und freue mich daran jetzt bei jedem Gottesdienst und jeder Beerdigung, bei jeder Hochzeit und jeder Taufe, wenn ich es wieder entdecke.

Das anschließende Grillen und Essen im Gemeindehaus war liebevoll von vielen Menschen vorbereitet worden. Insgesamt hat es sich gezeigt, dass wir alle paar Jahre ein solches Fest anbieten sollten, denn es ist für sehr kleine Familien doch schöner, mit anderen zusammen zu feiern als unter sich zu bleiben. Auch wird so deutlicher, dass die Getauften nun eine neue Familie haben: Sie haben jetzt Geschwister in der ganzen Welt – alle sind sie Gottes Kinder.

Pn. Judith Augustin

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Neues Kirchenkreissozialarbeitsteam

Ein Grundgedanke der Kirchenkreissozialarbeit ist es, Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen und Hilfestellung zu geben, damit Notsituationen überwunden werden können. Dies ist nicht auf bestimmte Problemlagen beschränkt und unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Nationalität.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist die Beratung, Unterstützung und Begleitung beim Ausdenken und Umsetzen von Projekten und Aktionen im Amtsbereich. Hierbei sollen Menschen (in Notsituationen) über einmalige Aktionen oder kurz- und längerfristige Projekte erreicht und unterstützen werden.

Wir sind das neue Kirchenkreissozialarbeitsteam in Ihrem Amtsbereich, das, gemeinsam mit Ihnen, diesen Grundgedanken und den dahinterstehenden diakonischen Auftrag umsetzen möchte.

- Mein Name ist Karen Hammerich.

Seit Anfang dieses Jahres bin ich als Kirchenkreissozialarbeiterin beim Diakonischen Werk Hannover tätig und zuständig für die Gemeinden aus Hannover im Amtsbereich Nord-West. Durch langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Gottesdienst- und Kirchenvorstandsarbeit kenne ich Gemeindestrukturen



auch von dieser Seite her und hoffe, dass meine Erfahrungen positiv in meine Arbeit einfließen können.

So können Sie mich erreichen:
Diakonisches Werk Hannover,
Kirchenkreissozialarbeit, Karen Hammerich, Burgstr. 8 / 10,
30159 Hannover, T. 0511/3687-194,
karen.hammerich@evlka.de.

- Mein Name ist Ingolf Bornscheuer.

Seit Mitte 2015 bin ich als Kirchenkreissozialarbeiter beim Diakonischen Werk Hannover in der Sozial- und Migrationsberatung tätig und zuständig für die Ev.-luth. Kirchengemeinden aus Garbsen und Seelze im Amtsbereich Nord-West. Zuvor war ich in der Jugendwerkstatt Linden und beim sozialen Betrieb akzent-druck tätig.



So können Sie mich erreichen:
Diakonisches Werk Hannover,
Sozial- und Migrationsberatung
Garben-Seelze, Ingolf Bornscheuer,
Skorpiongasse 33, 30823 Garbsen,
T. 05137 / 1634,
ingolf.bornscheuer2@evlka.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in ihren Gemeinden, im Stadtteil oder bei einer den verschiedenen Veranstaltungen im Amtsbereich.

*Karen Hammerich /
Ingolf Bornscheuer*

Friedenssonntag

„Kriegsspuren“ – unter diesem Titel feiern die vier Kirchengemeinden der Kooperation auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade einen Friedensgottesdienst. Dieser gemeinsame Gottesdienst findet statt am Sonntag, 13. November, um 11 Uhr in der Dorfkirche in Altgarbsen.

Der Gottesdienst wird von einem Team aus allen vier Gemeinden vorbereitet. Im Gottesdienst soll es unter anderem um die Bedeutung von Kriegsspuren für Menschen gehen. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Chor „Mittendrin“. Im Anschluss gibt es ein Kirchencafé.



Die vier Kirchengemeinden der Kooperation laden zu diesem Friedensgottesdienst ganz herzlich ein.

Kinder-Bibel-Nacht in Alt-Garbsen

Von Freitag auf Samstag (2./3. 9.16) fand wieder eine Kinder-Bibel-Nacht der Kooperation in Alt-Garbsen statt.

Den Bibeltext von der Fußwaschung trug Diakonin Voskamp in Form eines Bibliologs vor: Die Kinder wurden mitgenommen auf eine Reise in die Bibel: Gemeinschaft mit Jesus ist etwas ganz Besonderes und heilsam.

Aber auch das Spielen kam nicht zu kurz, unter anderem war zu erraten, welche Füße zu wem gehörten. Danach wurden Fußkekse gebacken. Auch die Taufe war Thema mit dem Vers: Gott spricht: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Hierzu



gestalteten die Kinder Karten mit ihrem Namen, seiner Bedeutung und verzierten sie hingebungsvoll.

Mit vielen Mitarbeitenden bei Vorbereitung, Durchführung und in der Küche bereitete die Nacht wieder viel Spaß. Die nächste ist schon in Planung, dann wieder in Willehadi im Feb. 2017.

Renata Hagemann

50 Jahre Siedlung Marienwerder



Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Neubau-Siedlung Marienwerder wurde ein Fest veranstaltet.

Viele Nachbarn haben sich tatkräftig und auch mit Spenden dafür eingesetzt. Der Überschuss wurde für die Schule und die Stiftung Marienwerder gespendet.

Für die Spende von 500 € zugunsten der Stiftung Marienwerder bedanken wir uns ganz herzlich.

Für das Stifungskuratorium

Ulrich Welsch

Gemeindehaus

Info: Warum war das Gemeindehaus schon wieder eingerüstet?

Unser Gemeindehaus hat nun eine neue Dacheindeckung bekommen. Beim Umbau vor 2 Jahren hatte die Klosterkammer schon geplant, das Dach erst zusammen mit dem Pfarrhausumbau neu einzudecken. Dies wurde nun ausgeführt und aus diesem Grund das Gebäude rundherum mit einem Gerüst versehen.

Die Dachfenster im Gemeindesaal mussten dazu ausgebaut und wieder eingebaut werden. Daher konnte der Saal zeitweise nicht genutzt werden.



Die Klosterkammer Hannover hat das Dach des Gemeindehauses neu eindecken lassen

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Zeit zum Innehalten. Vier Jahre der aktuellen Amtsperiode des Kirchenvorstands sind vorüber. Wichtige und erfolgreiche – aber auch kräftezehrende Etappenziele liegen hinter uns. Genannt seien hier nur der Umzug in neue Gemeinderäume und die Absicherung der Finanz- und Stellenplanung bis 2022.

Unsere Stiftung Marienwerder hat dank Ihrer Unterstützung eine beispielhafte Entwicklung genommen. In unserem direkten Umfeld fanden und finden große Veränderungen statt. Zu nennen sind hier die Komplettsanierung des Klosters, der Einzug der Diakoniestation in die ehemaligen Gemeinderäume.

Aktuell werden die Räume des ehemaligen Pfarrhauses von der Klosterkammer für den Einzug der Tagespflege umgebaut. Wenn Sie diesen Boten lesen, wird auch das Dach unseres Gemeindehauses neu gedeckt sein. Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass ab 2018 umfangreiche Sanierungsarbeiten in und an der Klosterkirche stattfinden werden.

Zeit zum Innehalten. Dank an alle, die die Gemeindegarbeit in Marienwerder – teilweise seit Jahrzehnten – mittragen. Manche Arbeit ist klein geworden und wird wohl auch zu Ende gehen. An einigen Stellen wer-

den aber auch Neuanfänge gewagt. So manches ist lohnenswert, weitergeführt zu werden. Festzustellen ist, dass die Zahl derer, die Gemeindegarbeit verbindlich und kontinuierlich mittragen, klein geworden ist.

An dieser Stelle möchten wir Sie ermutigen, Verantwortung in Ihrer Gemeinde zu übernehmen, sich einzubringen und mitzugestalten. Vielleicht vermissen Sie Arbeitsfelder in unserer Gemeinde? Vielleicht ärgern Sie sich auch darüber, dass es keine Angebote gibt, die Ihren Interessen entsprechen. Stellen Sie sich die Frage, warum die eine oder andere Arbeit nicht oder nicht mehr im gewünschten Umfang getan wird?

2018 werden in unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Bereits jetzt möchten wir Sie dazu ermuntern, sich mit einer Kandidatur auseinanderzusetzen – damit Kirche im Stadtteil bleibt. Bis dahin besteht die berechtigte Hoffnung, dass nach mehrjähriger Arbeit an den großen Themen wieder mehr Zeit für thematische und gestalterische Schwerpunkte bleibt.

Uwe Großmann, Vorsitzender

Luther-Seite

Von den 95 Thesen, die Luther am Vorabend des Allerheiligentages zur Diskussion veröffentlichte, ist häufig die Rede. Gelesen, geschweige denn verstanden hat sie kaum jemand, denn zum Verständnis braucht es verzweigtes Fachwissen über spätmittelalterliche Theologie. Trotzdem einige Beispiele – in „Übersetzung“:

1. Indem unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Kehrt um zu Gott!“ (Matth. 4,17), wollte er, dass das ganze Leben der Gläubenden Umkehr / Hinwendung zu Gott sei.

Die Hauptstoßrichtung geht gegen Freikauf von Strafen Gottes durch Erwerb von Ablassbriefen, den Ablasshandel, durch den Anteile am „Schatz der Kirche“, der aus den guten Werken Christi und der Heiligen besteht, erworben werden können. Gegen diese Art von „shareholder value“ empört sich Luther zutiefst.

32. In Ewigkeit werden diejenigen mit ihren Lehrern verdammt werden, die glauben, daß ihnen aufgrund ihrer Ablassbriefe Heil sicher ist.

36. Jeder Christ, der wahre Reue empfindet, hat vollständige Verggebung von Strafen und Schuld, die ihm auch ohne Ablassbriefe gehört.

43. Man muss die Christen lehren: Wer dem Armen gibt oder dem

Bedürftigen leiht, handelt besser, als wenn er Ablässe kauft.

44. Denn durch das Werk der christlichen Liebe wächst die Liebe, und der Mensch wird besser, aber durch die Ablässe wird er nicht besser, sondern frei von Strafe.

45. Man muss die Christen lehren: Wer einen Bedürftigen sieht und – ohne sich um ihn zu kümmern – sein Geld für Ablässe ausgibt, erwirbt sich nicht Ablässe des Papstes, sondern die Ungnade Gottes.

62. Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

67. Die Ablässe, die die Ablassprediger als „höchste Gnaden“ ausrufen, werden wahrhaftig für solche gehalten, insofern sie den Gewinn vergrößern.

68. Dennoch sind sie in Wirklichkeit sehr gering im Vergleich zur Gnade Gottes und der Barmherzigkeit des Kreuzes.

76. Die päpstlichen Ablässe können auch nicht das Geringste der täglichen Sünden wegnehmen, soweit es sich auf die Schuld bezieht.

Gerd Brockhaus, P.i.R.



Stiftungskuratorium

Vorstellung der Kuratoriumsmitglieder

Die begonnene Vorstellungsreihe wird fortgesetzt, hier stellt sich nun Herr Christian Gille vor:

Nach meiner Flucht als Kind im Winter 1945 von Ostpreußen nach Schleswig-Holstein, dortiger Schülerzeit und Studium der Rechtswissenschaft in Marburg, Berlin und Hamburg kam ich auf beruflichem Wege im Jahr 1973 nach Hannover mit Wohnsitz in Hannover-Leinhausen. Von dort aus entdeckten wir als Familie alsbald Marienwerder mit den schönen Parkanlagen der Hinüberschen Gärten und die Klosterkirche als Ausflugsziel für unsere Freizeitgestaltung.

Nach Errichtung der Wohnanlage „Alter Gutshof“ durch die GBH zogen wir, meine Frau und ich, im Jahr 1996 in ein Reihenhaus mit direktem Blick auf die Klosterkirche. Einige Zeit später übernahmen wir die Betreuung unserer Enkelkinder und



**Herr
Christian Gille
(geb. 1934)
verheiratet,
Pensionär**

lernten dabei die sehr lebendige Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Marienwerder kennen und schätzen. Alle vier Enkelkinder sind in der Klosterkirche getauft und drei bereits konfirmiert worden.

Als mir im Jahr 2012 der Kuratoriumsvorstand die Mitgliedschaft im Kuratorium anbot, habe ich diese – trotz hohen Alters – dankend angenommen im Sinne von „bewahren – leben – weitergeben“

Christian Gille



KRIEWALD
BESTATTUNGEN

- **Persönliche Beratung und Betreuung**
- **Bestattungen aller Art**
- **In- & Auslandsüberführungen**
- **Tag und Nacht erreichbar**

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen
Calenberger Str. 31
(Am Kastanienplatz)
30823 Garbsen
Tel. (05137) – 73377
www.kriewald-bestattungen.de

Stiftungstag

Klosterkirche Marienwerder

Sonntag, 30. Oktober 2016, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Handglockenchor Hannover



Leitung: Lothar Mohn



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Pflegeberatung, Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Tagespflege

Diakoniestation Garbsen /Marienwerder
Augustinerweg 23 · 30419 Hannover
Tel. 0511 / 64 21 65 65 · www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege



GEMEINSAM DEN TAG ERLEBEN.

Gemeinsame Mahlzeiten in der großen Wohnküche, Unterhalten, Gedächtnistraining, Sitztanz, Gymnastik, Singen, Spielen, Spaziergehen – wir bieten Tagespflege für ältere, kranke und auch demente Menschen.

Tagespflege Kloster Marienwerder
Quantelholz 62 · 30419 Hannover
Tel. 0511 / 76 17 08 95 · www.dsth.de

 **DIAKONIESTATIONEN
TAGESPFLEGE**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Adressen und Kontakte

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:

30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin
Westermannweg 39
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80
judith.augustin@marienwerder.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Melanie Seekircher
Augustinerweg 21
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80
melanie.seekircher@marienwerder.de
Sprechzeiten:
Mo 15 – 17 Uhr; Do, Fr 9 – 11 Uhr

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke

Stiftung Marienwerder

Ulrich Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
ulrich.welsch@gmx.de
(Vorsitzender des Kuratoriums).

Friedhofsverwaltung

Anschrift, Sprechzeiten und Kontakt
wie Gemeindebüro, zusätzlich mobil
Tel. 01 76/ 68 91 49 89

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

Diakoniestation Garbsen

Augustinerweg 23
Tel. 64 21 65 65
garbsen@dst-hannover.de

Tagespflege im Kloster Marienwerder
Tel. 76 17 08 95

Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/ 1 35 66
grossmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
christa.otte-welsch@marienwerder.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Haberkamp 4,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39
renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold,
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22
michael.haubold@marienwerder.de

Renate Hungershöfer-Kuntze
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77
hu-kuntze@web.de

Äbtissin Rosemarie Meding
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91
rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de

Brunhilde Stock, Asternstr. 2A
30827 Garbsen, Tel. 05131/56 09 75 5
stockbruni@aol.de

Spendenkonto

Sparkasse Hannover
IBAN:
DE79 2505 0180 0000 7992 20
BIC: SPKHDE2H
Spenden für die Partnerschaft bitte
mit entsprechendem Vermerk auf das
oben genannte Konto überweisen.

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus.

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)

10.10. Grüne Kraftquelle: Bäume

17.10. Pellkartoffeln mit Stippe

24.10. Pastorin Augustin

31.10. Singen mit Herrn Gevers an
der Gitarre

07.11. Wurstplatte

14.11. Pastorin Augustin

21.11. Geburtstagsfeier

28.11. Spielenachmittag

05.12. Frau Bernhard: Adventliches

Gesprächskreis der Frauen

Beginn 9:30 Uhr

06.10. Erinnerungen: Kindheit

03.11. noch offen

Frauenkreis

montags, 17:00 Uhr,
in den geraden Wochen

Partnerschaftskomitee

25.10. 20:00 Uhr

Abendgebet

09.11. 19:00 Uhr, Klosterkirche

Mitarbeiterbesprechungen

01.11. 18:00 Uhr

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:

30.10.

27.11.

Gemeindechor

montags, 20:00 Uhr

(nicht in den Ferien)

Maries Nähkästchen

donnerstags, 20:30 Uhr

Familienkirche

jeweils um 11:00 Uhr, Klosterkirche
13.11.

Im Anschluss gemeinsames
Mittagessen, Klönen, Spielen

Kooperation

Änderung der Gottesdienstzeiten in
Alt-Garbsen und Willehadi:

Die Kirchenvorstände der beiden
Gemeinden haben beschlossen, die

Gottesdienstzeiten ab Januar zu
tauschen – **ab 8. Januar 2017 neue**

Gottesdienst-Anfangszeiten

- **Willehadi 9:30 Uhr**
- **Alt-Garbsen 11:00 Uhr**

GOTTESDIENSTE

9. 10. *20. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, OKR Dr. Raatz
Kollekte: Gefängnisseelsorge

16. 10. *21. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektorin Hagemann
Kollekte: Hilfe für Minderheitskirchen in Europa

23. 10. *22. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Konfirmationsjubiläum, Pastorin Augustin
Kollekte: EKD – Diakonie für Deutschland, Ev. Bundesverband

30. 10. *23. Sonntag nach Trinitatis:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Augustin
Kollekte: Stiftung Marienwerder

31. 10. *Reformationstag:*
18:00 Uhr, Jugendgottesdienst der Kooperation zum
Reformationstag, Diakonin Spremberg und Team

6. 11. *Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres (Friedenssonntag):*
9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Saft), P.i.R. Brockhaus
Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde

11. 11. *Martinstag:*
17:00 Uhr, Andacht zum Martinslauf, Pastorin Augustin

13. 11. *Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres:*
11:00 Uhr, Friedensgottesdienst der Kooperation in
Alt-Garbsen, Pastor Grahe und Team
11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin und Team
anschließend gemeinsames Mittagessen

20. 11. *Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag):*
9:30 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,
Pastorin Augustin, Kollekte: Sprengelkollekte
15:00 Uhr, Andacht in der Friedhofskapelle, Pn. Augustin

27. 11. *1. Adventssonntag:*
9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Augustin
Kollekte: Brot für die Welt

4. 12. *2. Adventssonntag:*
9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Wein), Pastorin Augustin

Wochenschlussandachten sonnabends 18:00 – 18:30 Uhr in der Kirche
